

VINNVÄXT WACHSTUM IN REGIONEN DURCH DYNAMISCHE INNOVATIONSSYSTEME

Die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit in einer immer stärker wissensbasierten Wirtschaft erfordert raschere Erneuerung. Wachstum gründet sich auf Innovationen, die auf Spitzenkompetenz, Wissensaustausch und Lernen in Zusammenarbeit von Unternehmen, Forschung und öffentlicher Tätigkeit basieren.

VINNOVA hat die Aufgabe, durch die Entwicklung effektiver Innovationssysteme und die Finanzierung bedarfsmotivierter Forschung nachhaltiges Wachstum und Entwicklung für Wirtschaft, Gesellschaft und den Menschen zu fördern. VINNOVA ist auf nationaler, sektoraler und regionaler Ebene für die Schaffung effektiver Innovationssysteme tätig. Schwedens Innovationskapazität ist entscheidend für Wirtschaftswachstum und Wohlstand unseres Landes. Die Entwicklung effektiver und international wettbewerbsfähiger, auf Spitzenkompetenz basierender Innovationssysteme in Regionen ist deshalb eine wichtige Aufgabe.

Ein Innovationssystem ist das System von Verknüpfungen und Stützstrukturen, die den Weg von der Idee zum kommerziellen Produkt ebnen. In diesem Programm will VINNOVA diese Systeme auf regionaler Ebene unterstützen. Erfahrung und Forschung zeigen, dass geografische Nähe und Dichte Wettbewerbsvorteile bei Zusammenspiel, Lernen, Zugang zu Kompetenz sowie Entwicklungs- und Geschäftskooperationen schaffen. Regionen, die dies erkannt haben und über die Fähigkeit zur Erneuerung verfügen, können ihre Wettbewerbsvorteile zielbewusst entwickeln. Höheres Wachstum und internationale Wettbewerbsfähigkeit in Regionen tragen somit zum Gesamtwachstum des Landes bei.

In Anbetracht dessen hat VINNOVA das Programm VINNVÄXT geschaffen und seit 2002 zwei Ausschreibungen durchgeführt. Der Ansatz des Programms ist, in der jeweiligen Region eine effektive Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen, Forschung und Politik sowie öffentlicher Tätigkeit (Triple Helix) zustande zu bringen. Der Zweck ist, dynamische Innovationssysteme in funktionalen Regionen zu entwickeln, die der Region internationale Wettbewerbsfähigkeit in spezifischen Wachstumsbereichen verleihen können. Dies geschieht sowohl durch *strategische Einsätze* für die Entwicklung eines effektiven Innovationssystems wie auch durch die Finanzierung von *bedarfsmotivierter F&E*.

Bei der ersten Ausschreibung 2002 bewarben sich 51 funktionale Regionen. Bei der zweiten Runde 2004 gingen 23 Bewerbungen bei VINNOVA ein. Insgesamt wurden acht Regionen zu Gewinnern von VINNVÄXT gewählt. Diese Regionen erhalten jeweils bis zu 1,1 Millionen Euro pro Jahr von VINNOVA, um ihre Wachstumsmaßnahmen zu entwickeln. Die Region selber muss mindestens genauso viel investieren. VINNOVA bietet außerdem Prozessunterstützung und Schulungen und steht mit den Gewinnern kontinuierlich in Kontakt. Ziel ist, dass die Gewinner im Lauf von zehn Jahren in ihren jeweiligen Bereichen international wettbewerbsfähig sind.

Die Ausformung des Programms basiert auf praktischen Erfahrungen aus zehn Ländern in drei Erdteilen. Der Wettbewerbsbestandteil stellt eine wichtige Strategie dar und gefiel so gut wie allen Bewerbern. Die Grundlagen finden sich in Porters bahnbrechenden Gedanken über Wettbewerb und Wachstum sowie Etzkowits Arbeit über die Triple-Helix-Zusammenarbeit. Es muss besonders betont werden, dass VINNVÄXT darauf abzielt, die funktionalen Regionen zu stärken, die bereits stark oder auf dem Weg dorthin sind. Eine Voraussetzung ist eine regionale Triple-Helix-Leitung, die gemeinsam eine strategische Idee mit hohem Wachstumspotential entwickeln will, die auf einem regionalen Kompetenzbereich basiert.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass VINNVÄXT eine große Zahl von Regionen im Land mobilisiert hat, so dass diese ihre Wachstumsambitionen angepackt und fokussiert haben. Dies hatte auch großen Enthusiasmus und Zukunftsvertrauen zur Folge, welche nicht zuletzt dadurch gestärkt wurden, dass VINNVÄXT sich auch für die Prozesse engagiert, die keine Teilfinanzierung erhalten haben. Die meisten davon machen jetzt alleine weiter, aber in einem niedrigeren Tempo.

Information: Lars-Gunnar.Larsson@VINNOVA.se oder Cecilia.Johansson@VINNOVA.se
www.VINNOVA.se tel: +46 8 473 30 00

Die Gewinner in Kürze:

ProcessIT Innovations, Luleå/Umeå

ProcessIT Innovations ist dafür tätig, den Bedarf u.a. der Berg-, Stahl- und Zellstoffindustrie an zukünftiger Prozess- und IT-Unterstützung zu decken. Der Prozess wird in Zusammenarbeit zwischen der Prozess- und der metallverarbeitenden Industrie, den beiden Universitäten in Umeå und Luleå sowie IT-Produktgesellschaften in Vätserbotten und Norrbotten betrieben. Die Tätigkeit schafft ein signifikantes Wachstum durch große, koordinierte Leistungen aller Interessenten einschließlich der gesellschaftlichen Akteure der Region.

Biomedizinische Entwicklung in Westschweden

Westschweden und die Region Göteborg verfügen über zwei biomedizinische Cluster, die bereits gut positioniert sind. Ein Bereich ist Biomaterial/Zelltherapie. Der andere Bereich liegt in der Behandlung kardiovaskulärer Metabolismen wie Diabetes, Fettleibigkeit und Schlaganfall. Hier soll in der Region eine gute Grundlage für langfristiges Wachstum in der Biomedizin geschaffen werden, das sich sowohl auf das Gesundheitswesen wie auch auf den Arbeitsmarkt auswirkt. Es geht darum, dass akademische Spitzenforschung zu Innovationen in der Wirtschaft führt, aus denen sich Anwendungen im Gesundheitswesen ergeben.

Triple Steelix, Bergslagen

Die Stahlindustrie in Bergslagen ist in ihrer Nische Weltmarktführer. Auf der Grundlage der Stahlindustrie hat sich ein Cluster von Unternehmen in Stahlerzeugung, Metallverarbeitung, Bearbeitung und wissensbasierten Dienstleistungen entwickelt. In Zusammenarbeit mit Hochschulen konzentriert man sich auf die Kompetenzentwicklung u.a. in den Bereichen Material, Stahlbearbeitung, Nanotechnologie, industrielle IT sowie Umwelt und Energieeffektivisierung. Hinter Triple Steelix stehen u.a. Großunternehmen wie Sandvik, Outokumpu und SSAB.

Fiber Optic Valley, Hudiksvall

Fibre Optic Valley ist die größte Investition des Landes für den Aufbau von Kompetenz und Produktion für die zukünftige Verwendung optischer Fasern als selbstverständliches Material in den Kabeln bei jeglicher IT-Kommunikation. Die Hochschule Mithögskolan forscht gemeinsam mit Acreo Fiberlab und Ericsson Network in Hudiksvall im Bereich Faseroptik. In Hudiksvall gibt es auch ein Testbett, wo Krankenpflegepersonal fiberoptische Netzwerke für die medizinische Kommunikation mit Patienten verwendet.

Livets Nya Verktyg (Neue Werkzeuge des Lebens), Linköping/Norrköping

Livets Nya Verktyg betreibt die regionale Entwicklung individuell angepasster Lösungen für optimale Gesundheit in Östergötland. Wachstum wird in den Bereichen Prävention, Selbstpflege, persönliche Gesundheit und Sport geschaffen. Hinter der Investition stehen etwa 60 Unternehmen, u.a. Saab, die Gemeinden der Provinz, der Provinziallandtag, der Regionverband Östsam, Interessenorganisationen sowie die Universität Linköping und Forschungsunternehmen.

Uppsala Bio

Der Biotechniksektor in Uppsala hat in der biotechnischen Forschung weltweit eine einzigartige Position. Hier wurden erfolgreiche Innovationen in den Bereichen Arzneimittel, Diagnostik und Medizintechnik entwickelt. International anerkannte Marken wie beispielsweise Pharmacia und zwei Nobelpreisträger wirken sich positiv auf die Möglichkeiten der Region aus, Innovationen international zu vermarkten.

Innovation i Gränsland (Innovation im Grenzland), Schonen

Innovationer i Gränsland ist ein Innovationssystem für Lebensmittel in Schonen.

Die strategische Idee ist, die Rendite aus Investitionen in den Lebensmittelsektor zu erhöhen und die „Gesunde Ernährung der Zukunft“ mit hohen Verarbeitungswerten zu schaffen. Der Kreativität und dem Innovationswert liegt interdisziplinäre grenzüberschreitende Forschung zugrunde. Kompetenzentwicklung im Topbereich Ernährung und Gesundheit wird angestrebt. Bevorzugte Bereiche sind gesunde Lebensmittel und hochwertiges, den Prinzipien für gesunde Ernährung entsprechendes Essen in Schulen und Krankenhäusern.

Robotdalen (Robottal), Mälardalen

Vision des Robotdalen ist, führend in Forschung, Entwicklung und Herstellung von Industrierobotik, Feldrobotik und Robotik für Pflege und Fürsorge zu werden. Schlüssel zum Erfolg ist eine Umgebung, in der Faktoren wie starke Forschung, qualifizierte Ausbildung und Industrie zusammenwirken und in der Innovationen und Unternehmensgründungen ermuntert werden. Hier ist es gelungen, Interessengruppen aus der ganzen Region zu mobilisieren. Großunternehmen wie Atlas Copca, Volvo und ABB stehen u.a. hinter der Investition. Im Herbst startet Schwedens erste Hochschulausbildung in Robotik.